Von Null auf Hundert

Anwendung einer Datenbank zur Objektverwaltung in den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

Struktur der Reiss-Engelhorn-Museen (REM)

- **<u>Mehrspartenhaus vergleichbar mit Landesmuseen</u>**

Sammlungsabteilungen:

- Kunstgeschichte
- Regional- und Stadtgeschichte
- Theater- und Musikgeschichte
- Archäologie und Landesdenkmalpflege
- Natur- und Völkerkunde

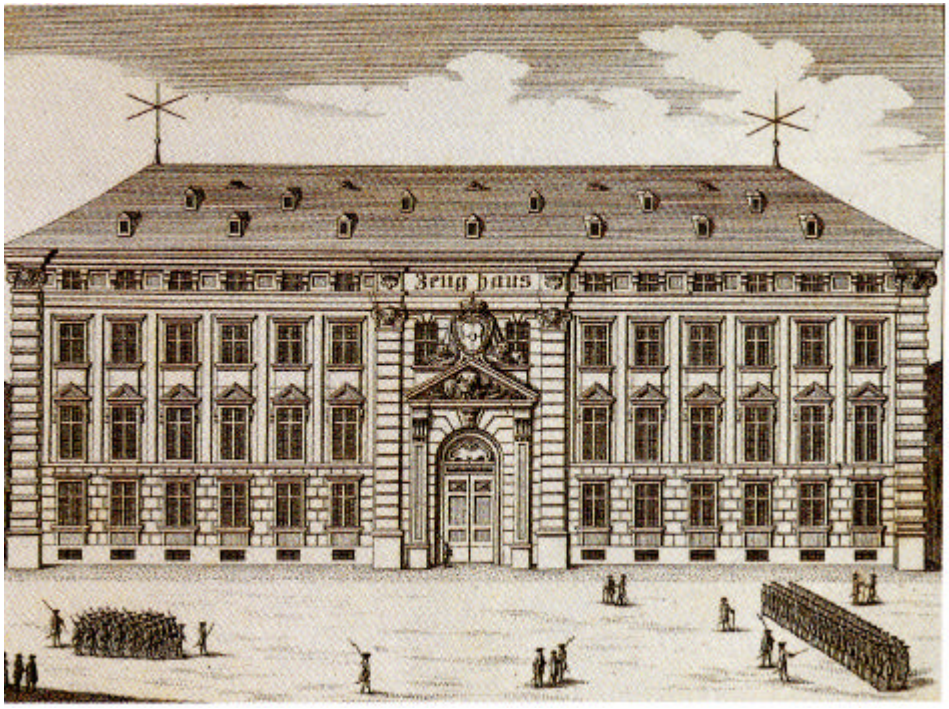
Arbeitsschwerpunkte der REM

- Pflege und wissenschaftliche Bearbeitung der Sammlungsbestände
- Entwicklung und Realisierung von Ausstellungs- und Forschungsprojekten
- Zusammenarbeit mit überregionalen und internationalen Kooperationspartnern (z. B. Kunsthistorisches Museum Wien, Badisches Landesmuseum Karlsruhe)

Das Zeughaus

- Denkmalgeschützter Gebäudekomplex aus dem 18. Jahrhundert, eines der bedeutendsten stadthistorischen Bauwerke
- Stammhaus der REM
- Standort der Kunst,- Stadt-, Theater- u. Musikgeschichtlichen Sammlungen und Depots auf fünf Stockwerken

Generalsanierung des Zeughauses



- Räumung des gesamten Gebäudes innerhalb von 1 1/2 Jahren
- Verbringung sämtlicher Objekte in neue Depots

Die Chance

- EDV-gestützte Kurzinventarisierung eines Großteil des Objektbestandes
- Bilddokumentation
- Objektsicherung und Magazinierung
- Standortverwaltung

Die Entscheidung

Für Imdas-Pro

- Erfüllung der gestellten Anforderungen
- Die Archäologische Abteilung der REM war an der Entwicklung der Datenbank beteiligt
- Teilnahme und Mitarbeit im MusIS-Projekt des Landes Baden-Württemberg als einziges nichtstaatliches Museum

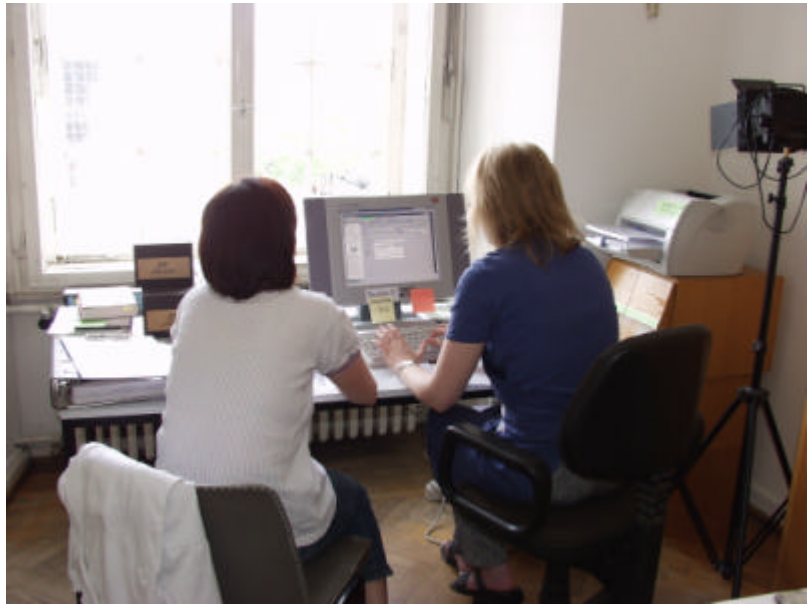
MusIS-Projekt

- Projekt des Landes Baden-Württembergs zur Einführung eines landeseinheitlichen Museumsinformationssystems (MusIS) in allen staatlichen Museen
- Koordination des MusIS-Projektes durch das Bibliotheksservice-Zentrum (BSZ) in Konstanz im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst des Landes Baden-Württemberg

Tätigkeit des BSZ

- Vom BSZ werden bislang ausschließlich Datenbanken mit der Imdas-Pro-Software betreut
- Den Teilnehmern des MusIS-Projekts stellt das BSZ Dienstleistungen im technischen und fachlichen Bereich zur Verfügung
- Das BSZ führt die Verhandlungen mit der Herstellerfirma

Die Realität

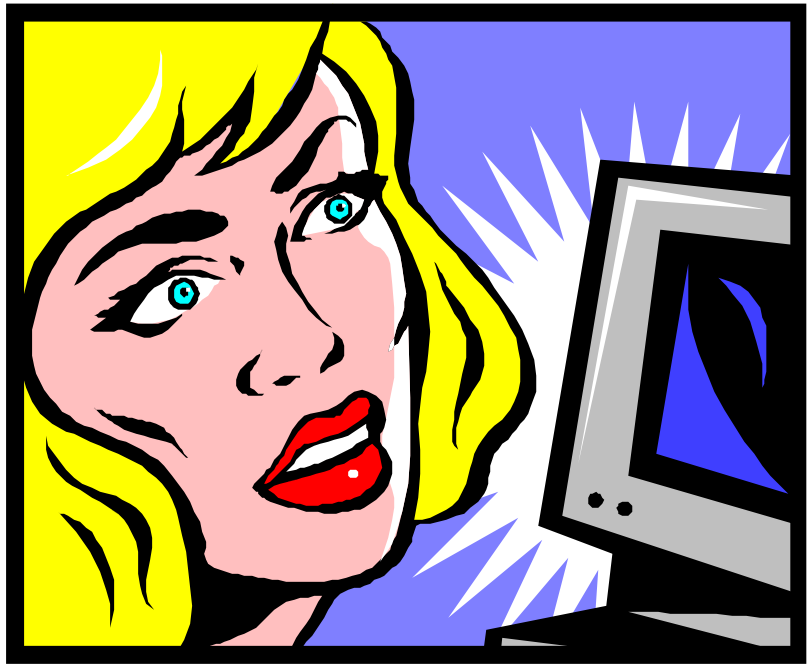


- Nach einem halbjährigen Beschaffungsprozess für Hardware und Installation der Netzverbindungen

Die Realität

- Nach Zusammenstellung einer Projektarbeitsgruppe bestehend aus 5 Wissenschaftlerinnen und Restauratorinnen

Hilfreiche Hände



- Integration von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Objektaufnahme

IMDAS-Pro Benutzer: KUESTERK - [Objektbearbeitung - (2100 Objekte)]

Datei Bearbeiten Recherche Objekt Navigation Ansicht Stammdaten Thesaurus Plug In Fenster ?

Neu

Museumsobjekt: Gesamtansicht

- Konvolut
  - Objektbearbeitur
    - Materialien zu
    - Literaturhinwe
- Museumsobjekt
  - Objektbearbeitur
    - Spezielle Sar
    - Sacherschlie
    - Materialien zu
    - Literaturhinwe
    - Wiss. Dokum
  - Geschäftsprozes
    - Leihverkehr
    - Erhaltung / F
    - Schätzunger
    - Versicherung
    - Verpackung
    - Ausstellunger
    - Inventur
    - Deakzession
- Medienobjekt
  - Objektbearbeitur
    - Sacherschlie
    - Literaturhinwe
  - Geschäftsprozes
    - Erhaltung
- Bibliographisches Ob
  - Objektbearbeitur
    - Sacherschlie
    - Materialien zu
- Archivalie
  - Objektbearbeitur
    - Sacherschlie
    - Materialien zu

Institution: Reiss-Engelhorn-Museen Bereich: Kunstgeschichte Sammlung: KG5 Varia Glas, Spielz., tech./wiss.Gerät

Objektbez.: Stück: 1 Eing.Nr.:

Personen: Titel/Eig.:

Entsteh.-zeit: Verfüg.: Publikum Sammlungs-gliederung:

Standort: Inv.Nr.: Status:

Inventarisieren

Registrierung - Eingangsbuch | Inventarisierung | Katalogisierung / Beschreibung | Gesamtansicht | Fundort

Eingangsart: Eing.Dat.: 30.07.2002 Text Signatur

Inv.Dat.: Altbestand Punzen/Marken

Voreigentümer: Kurz-beschreibung:

Überbringer:

Übernehmer: Bemerkungen:

Vorbehalte:

Herkunft: Datierung:

Künstler: Titel:

Material: Technik:

Darstellung: Ikonographie:

Beschreibung:

Zustand: Notiz:

NUM

Start | Posteingang - Microsof... | Microsoft PowerPoint - ... | Reiss-Engelhorn-Musee... | IMDAS-Pro Benutz... | DE | 11:14

Warm up

- Die leere Datenbank muss vor der Anwendung mit grundlegenden Daten gefüttert werden:
- Stammdaten zu Personen, Sammlungsbereichen, Benutzerverwaltung, Objektdaten etc.

Personen- / Körperschaftsdetails

Ändern | Stammdaten >> | Materialien zur Person

Person | Adresse | Daten Körpersch. | Beruf/Titel | Ausz./Konfession | Datumsangaben | Orte | Ereignisse

Name:

Vorname:

Anzeigename:

	Rolle/Funktion der Person

Handzeichen:

Geschlecht:

Nationalität:

	Art des Personennamens	weitere Namen	gültig von	gültig bis	

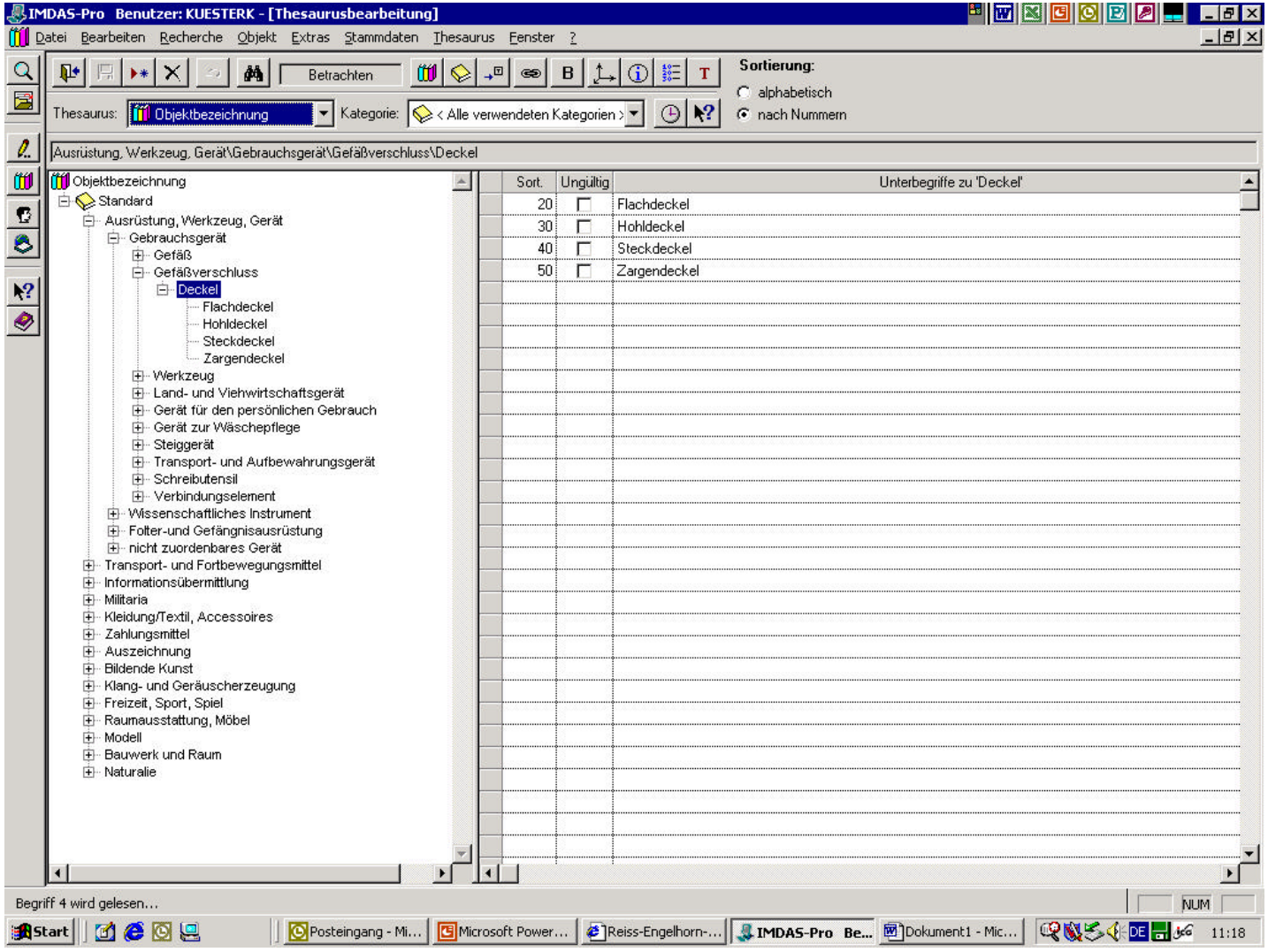
Notiz:

	Referenz	

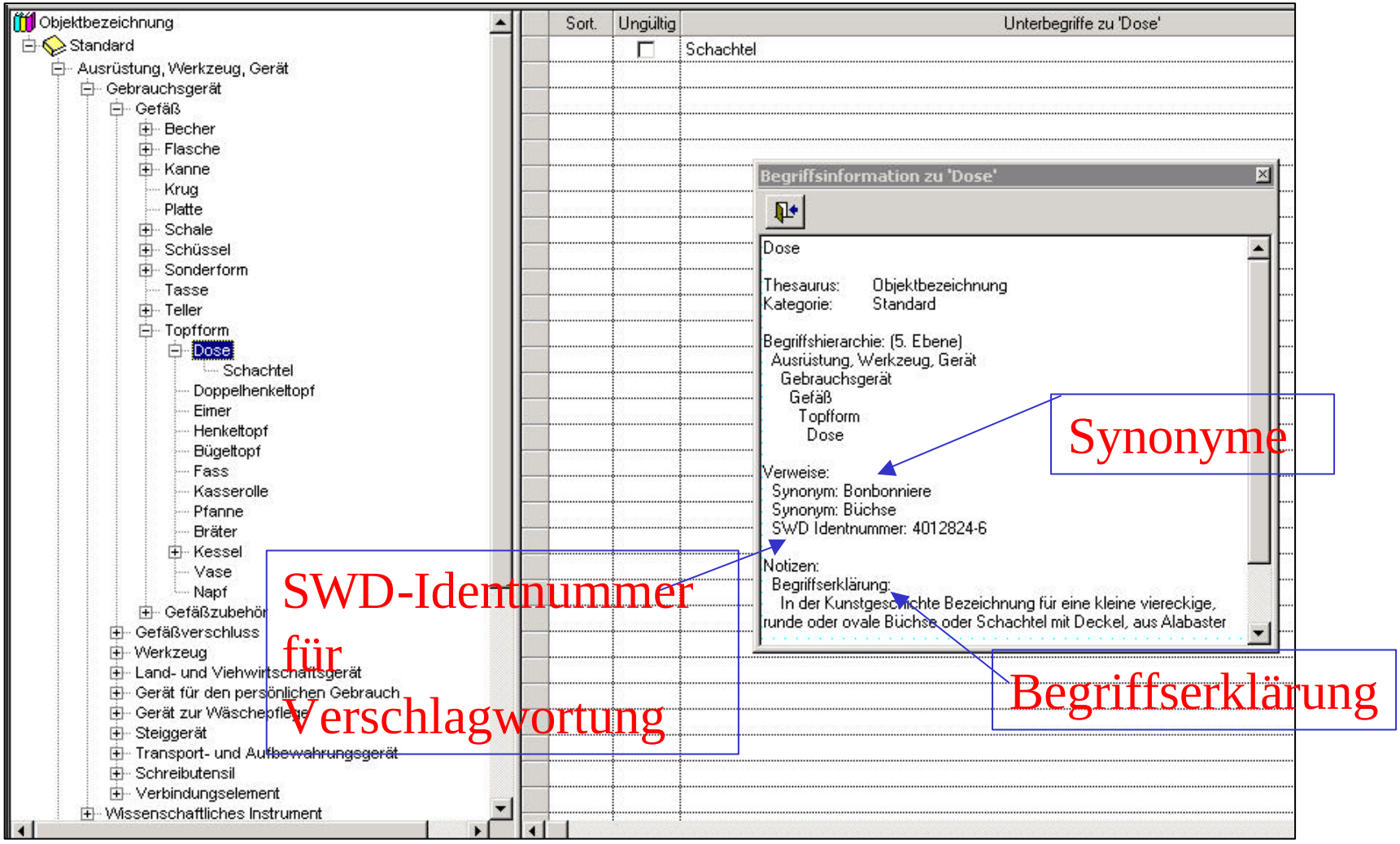
Warm up

- Entwicklung von allgemeingültigen, interdisziplinären Thesauri
- Priorität haben: Objektbezeichnung, Material und Technik

Thesaurus Objektbezeichnung



Begriffe müssen für alle anwendbar und verständlich sein



Abgleich mit der SWD

Im Rahmen eines DFG-Projektes:

- Prüfung der Begriffslisten der Schlagwortnormdatei (Deutsche Bibliothek) auf Verwendbarkeit im musealen Bereich
- Erweiterung der Begrifflisten durch eigene Vorschläge für die Verschlagwortung

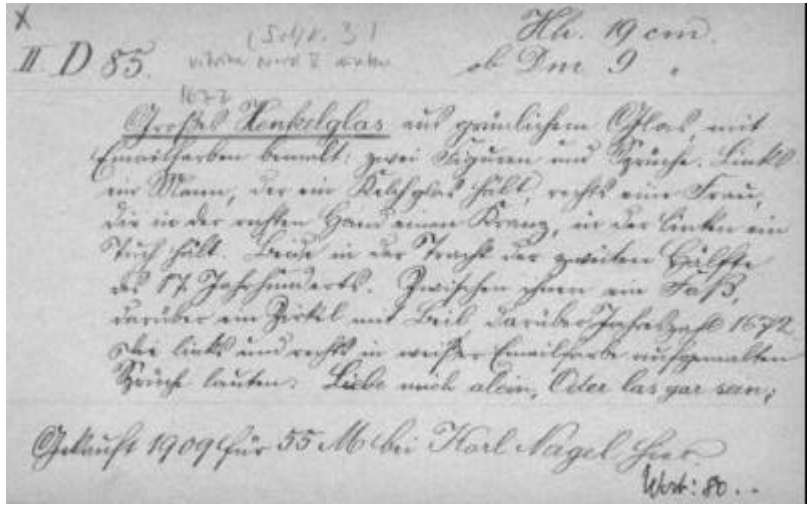
Vorgehensweise

- Bei der Objektaufnahme aus zeitlichen Gründen Beschränkung auf die wichtigsten Objektinformationen:
- Eingangsnummer
- Objektbezeichnung
- Inventarnummer*

- Maße
- Material (Grobbestimmung)
- Zustand (fragil, schlecht, mittelmäßig, stabil)
- Kurzbeschreibung*
- Beschriftung*

* wenn vorhanden oder notwendig

Verknüpfung mit weiteren Informationen



- Einscannen alter Inventarkarten

Verknüpfung mit weiteren Informationen

- Arbeitsfoto vom Objekt mit Eingangsnummer

Fazit

- Aus zeitlichen Gründen relativ kurze Testphase
- Dateneingabe durch mehrere Benutzer und gleichzeitige Thesaurusbearbeitung führen zu organisatorischen Problemen
- Technische Probleme mit Funk-Lan und städtischem Server

Fazit

- Komplexer Maskenaufbau verlangt konzentrierte Eingabe, erfüllt aber fast alle gestellten Anforderungen
- Deifizite bei Maskeninhalten im Bereich Geschäftsprozesse
- BSZ maßgeblichen Anteil an Realisierung des Projektes